



Andreas Dreier (M.) hat als erster Fachbetrieb in Hessen seine abwassertechnische Abteilung durch die ÜWG-SHK zertifizieren lassen. Matthias Anton (ÜWG-SHK, I.) und Carsten Metelmann (FV Hessen) gratulieren

trieb für die Grundstücksentwässerung, so erweisen sich solche Fachbetriebslisten mittlerweile als Selektionsinstrumente. Andreas Dreier hat als Dipl.-Ing. vor sechs Jahren das 1965 gegründete Gießener SHK-Unternehmen Deibel Gebäudetechnik übernommen und beschäftigt heute 15 Mitarbeiter. In der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke (kurz: ÜWG-SHK) ist das Unternehmen bereits seit 15 Jahren Mitglied, sodass die geforderte Qualifikation im Umgang mit Heizölanlagen und anderen Wasser gefährdenden Stoffen dokumentiert ist. Eine ähnlich anerkannte Zertifizierung wollte Andreas Dreier nun auch für seinen abwassertechnischen Betriebsteil erreichen, in dem drei Mitarbeiter beschäftigt sind. Eine Berücksichtigung in der Auftragsvergabe hatte er seit längerem nur deshalb erreichen können, weil eine enge Zusammenarbeit mit einer gütegeprüften Kanalbaufirma besteht.

Als erster SHK-Fachbetrieb in Hessen wandte er sich an die ÜWG. Angelehnt an die Zertifizierungspraxis für die zahlreichen Fachbetriebe, die in Hamburg eine Zulassung für den Bereich Abwasser erlangt haben, wurde der Kriterienkatalog für den Gießener Betrieb erstellt. Dazu gehört die Prüfung der

Qualifikation aller Mitarbeiter sowie der erforderlichen betrieblichen Einrichtungen und technischen Regelwerke. Da dies ohne Beanstandungen verlief, konnte ÜWG-Geschäftsführer Matthias Anton Betriebsleiter Andreas Dreier Ende August 2004 die Zertifizierungsurkunde überreichen.

› ISH 2005 ‹

ZVSHK erarbeitet Messekonzept

Auf der Frankfurter Leitmesse ISH (15.–19. März 2005) wird der ZVSHK in Halle 5.0, Stand B 98, auf über 400 Quadratmetern präsent sein. Erneut gibt es das „Forum Gebäude- und Energietechnik“, in dem Raum gegeben wird für wichtige Branchenthemen und konstruktive Diskussionen. Unterschiedlichste Themen sind in Vorbereitung und sollen jeweils zu einem bestimmten Vormittagstermin die Fachbesucher ansprechen. Einige Beispiele:

- Hygiene in der Trinkwasserinstallation: Hohe Anforderungen an das SHK-Handwerk
- Vertriebswege in der SHK-Branche: Zwingen „ebay und Co.“ zum Handeln?
- Europa „macht Dampf“: Energieeffizienz und Energiedienstleistungen für Gebäude

– Aus- und Weiterbildung: Neues Image fürs SHK-Handwerk.

Auch wird das Forum die verbandlichen Leistungen darstellen, sodass sich die Messebesucher durch Fachgespräche am Info-Point oder mit dem Kauf von Arbeitsmitteln im Book-Shop aus erster Hand informieren können. Einige Sonder-

**Den
Zentralverband
finden Sie
im Internet
unter**

**[www.wasser
waermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de)**



schauen, an denen der ZVSHK beteiligt ist, werden die ISH-Präsenz abrunden. Näheres dazu in den kommenden Monaten auf diesen Seiten.

Berlin



› Innung Berlin ‹

Heinz Grassow †

Die SHK-Innung Berlin trauert um Ihren Ehrenobermeister Heinz Grassow, der am 26. August 2004 im Alter von 84 Jahren verstarb. Heinz Grassow ist Träger des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse und hat die Belange der SHK-Berufsorganisation seit 1960 in zahlreichen Ehrenämtern mit viel Engagement und Durchsetzungsvermögen vertreten. So war er von 1972 bis 1986 Obermeister der Berliner Innung. 1972 übernahm er zudem den Vorsitz des Versorgungswerks des Berliner Handwerks und wurde in den erweiterten Vorstand des ZV-SHK gewählt. Von 1979 bis 1989 war er Mitglied im Vorstand der Handwerkskammer Berlin. Zu den herausragenden

Leistungen Heinz Grassows zählt sein Engagement im Arbeitskreis „Interessengemeinschaft Erdgas nach Berlin“ und er war maßgeblich daran beteiligt, dass das damalige West-Berlin mit Erdgas aus Osteuropa versorgt werden konnte. Darüber hinaus war er die treibende Kraft beim Kauf der Innungsgeschäftsstelle im Siegmunds Hof.

Mit Heinz Grassow verliert die SHK-Berufsorganisation eine Handwerkerpersönlichkeit, die sich durch engagiertes Eintreten für den Berufsstand ausgezeichnet und zum Ansehen der Innung SHK Berlin wesentlich beigetragen hat. Heinz Grassow gehört zu den ganz Großen der Berliner Innung. Die Innung wird diese herausragende Persönlichkeit in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.